

scheibe aus ihrer Normalstellung, in Folge dessen der Hebel h nicht gehoben, mithin keine frische Gasladung dem Cylinder zugeführt werden kann.

Die Füllungen unterbleiben nun so lange, bis die Maschine wieder die Normalgeschwindigkeit erlangt hat. Der Gang der Maschine wird daher nur durch die Anzahl der Ladungen regulirt, die entweder normal nach jeder zweiten Umdrehung oder in längeren Intervallen erfolgen; über das Normale erhöhte Leistungen läßt der Regulator nicht zu.

Das am unteren Theile des Cylinders situirte Austrittsventil B ist gleichfalls durch Federbelastung geschlossen und wird durch einen Hebel L geöffnet, sobald die auf der Muffe sitzende Kammscheibe denselben zu Beginn der Ausströmperiode niederdrückt. — Die Muffe trägt noch eine zweite, schmälere, unter einem gewissen Winkel gegen die erstere versetzte Kammscheibe, welche bezweckt, daß beim Anlassen der Maschine, wobei dieselbe von Hand aus in möglichst rasche Umdrehung versetzt werden muß, in Folge eines Verschiebens der Muffe von Seite des Arbeiters das Austrittsventil auch während der Compressionsperiode geöffnet wird, so daß ein Theil der Gase entweicht und den Druck auf den Kolben vermindert, somit das Umdrehen der Maschine erleichtert.

Der Cylinder ist mit einem Wassermantel umgeben, um einer schädlichen Erhitzung vorzubeugen. Der Kühlmantel ist zu diesem Zwecke durch Rohre mit dem oberen und unteren Ende eines Wasserreservoirs in Verbindung. Die Circulation des Wassers erfolgt von selbst und steigt die Temperatur nach stundenlangem continuirlichen Betriebe kaum über 35 bis 40 Grad.